



Aus unserer Gemeinde

Eine gute Partie in Abtsteinach

Erste Kreisbeigeordnete besucht Teilnehmerin des Projekts „Landpartie 2.0“

Pia Tückmantel, Medizinstudentin aus Hürth bei Köln, interessierte sich zu Beginn ihres Medizinstudiums für die Urologie. Durch Angebote der Frankfurter Goethe-Universität, wie das Projekt „Landpartie 2.0“, wandte sie sich jedoch begeistert der Allgemeinmedizin zu. Ihr Interesse führte die junge Frau vor Kurzem nach Abtsteinach, wo sie in der allgemeinmedizinischen Gemeinschaftspraxis der Doktoren Schindlmayr, Zimpel und Berberich ein Praktikum absolviert. Die Abtsteinacher Praxis ist seit Neuestem Teil des Projekts „Landpartie 2.0“, an dem sich noch sechs weitere Praxen im Kreisgebiet beteiligen. Die Anzahl der Praxen war aufgrund der erfreulich hohen Nachfrage seitens der Studierenden erhöht worden.

„Hausärztinnen und Hausärzte haben einen hohen Stellenwert, da sie eine umfassende persönliche Beziehung zu den Menschen vor Ort haben und weit mehr sind als nur Überbringer von Diagnosen“, betonte die Erste Kreisbeigeordnete Diana Stolz, als sie Tückmantel in der Gemeinschaftspraxis besuchte. „Die Versorgung vor Ort ist unglaublich wertvoll, daher setze ich mich dafür ein, dass auch zukünftig Hausärzte auf dem Land und wohnortnah praktizieren.“

Ein großer Vorteil der Landpartie besteht darin, dass beide Seiten - alteingesessene Ärzte wie angehende Mediziner - ihren Nutzen daraus ziehen. So lernte Pia Tückmantel den großen Erfahrungsschatz ihrer Mentoren sowie den umfassenden Kontakt zu den Patientinnen und Patienten während des Praktikums zu schätzen. „Manche der Menschen werden schon seit ihrer Kindheit in dieser Praxis betreut“, berichtete die Studentin beeindruckt. Während dessen freuten sich die gestandenen Allgemeinmediziner über den frischen Wind in ihrer Praxis. „Frau Tückmantel ist eine sehr engagierte und interessierte angehende Medizinerin, die uns tatkräftig bei unserer Arbeit unterstützt“, so Dr. Andrea Schindlmayr. „Die Impulse und neuen Ansätze, die sie aus ihrem Studium zu uns gebracht hat, sind für uns unglaublich wertvoll!“



Die Erste Kreisbeigeordnete Diana Stolz (links) und Tanja Kögel (2.v.l.), Projektkoordinatorin Gesundheitsversorgung des Kreises Bergstraße, besuchten die angehende Medizinerin Pia Tückmantel (2.v.r.) in der Abtsteinacher Gemeinschaftspraxis von Dr. med. Andrea Schindlmayr (Mitte) und Dr. med. Jens-Uwe Zimpel (rechts).

Die Nachfrage nach Landpartieplätzen im Kreis Bergstraße steigt, was Stolz sehr freut. „Bei meinen Besuchen in den Praxen habe ich durchweg positive Rückmeldungen erhalten - sowohl von den Mentoren als auch von den Studierenden“, berichtete die Gesundheitsdezernentin. „Das Programm ist ein Bestandteil unserer vielfältigen Aktivitäten, um angehende Mediziner in unsere Region zu holen.“

Pia Tückmantel bestätigte dies: Sie kann sich durch ihr Praktikum in Abtsteinach eine Niederlassung als Allgemeinmedizinerin gut vorstellen.

Rückschnitt von überwachsenden Bäumen, Ästen und Sträuchern

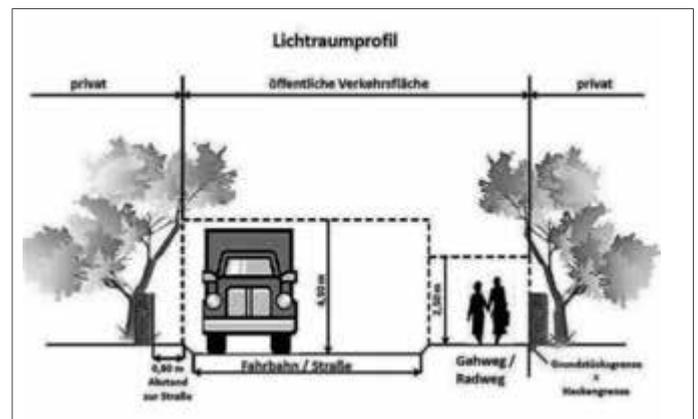
Der Zweckverband Abfallwirtschaft Kreis Bergstraße (ZAKB) beklagt von Zeit zu Zeit, dass in einigen Gemeindestraßen ein Überwuchs von Sträuchern und Ästen in den öffentlichen Verkehrsraum besteht, so dass teilweise die Besorgung der Müllabfuhr nicht gewährleistet werden kann. Es gehen aber auch Anrufe von Mitbürgern ein, die sich darüber beklagen, dass tiefhängende Äste von Bäumen und Zweige von Sträuchern in den Gehweg beziehungsweise in die Fahrbahn hineinwachsen. Auch zugewachsene Straßenlaternen sind problematisch.

Die Haus- und Grundstücksbesitzer sowie -pächter sind nach dem Hessischen Straßengesetz (§ 27 Abs. 5) verpflichtet, im Rahmen der Verkehrssicherheit und der Vermeidung von Gefahren überwachsende Hecken und Anpflanzungen bis zur Grundstücksgrenze zurückzuschneiden.

Denn dadurch ist die Sicherheit des Fußgänger- und des Fahrzeugverkehrs gefährdet. Aber auch die Müllabfuhr hat mitunter Probleme, die entsprechenden Straßen anzufahren, um die Müllabfuhr zu besorgen.

Sofern Äste und Zweige in die Fahrbahn hineinwachsen, ist dabei eine lichte Höhe von mindestens 4,50 Metern und mindestens die lichte Breite des Straßen- und Gehwegkörpers einzuhalten. Über Gehwegen sind Büsche und Bäume bis zu einer lichten Höhe von 2,50 Metern auszuschneiden.

Außerdem ist darauf zu achten, dass Verkehrszeichen, Straßennamen- und Hausnummernschilder sowie Straßenleuchten nicht durch Büsche und Bäume verdeckt werden.



Wir bitten um Beachtung.

Der Gemeindevorstand der Gemeinde Abtsteinach

Der Pilgerbeutel weist den Weg

Schülergruppe der Stephen-Hawking-Schule zu Besuch im Rathaus

Vor einiger Zeit haben wir über ein unbekanntes Wanderzeichen und einen neuen Pilgerweg, der auch durch Unter-Abtsteinach führt, berichtet.

Das Rätsel um das Zeichen ist mittlerweile geklärt. Es handelt sich um einen historischen Pilgerbeutel, der den neuen **Camino incluso** markiert. Camino (Weg) und der Zusatz „incluso“ (inclusivo: einschließlich) steht für den aus der Pädagogik bekannten Begriff Inklusion.

Ursprünglich sollte der Pilgerweg in Aschaffenburg starten und in Heidelberg enden. Doch von diesem Plan wurde bereits in der frühen Vorbereitung Abstand genommen. Die Strecke war zu lang und die Schwierigkeiten, den Weg durch Bayern, Baden-Württemberg und Hessen, zu führen dann doch erheblich.

Vieles wurde überlegt und wieder verworfen aber fix sind jetzt der Startpunkt in Bensheim-Auerbach und der Zielort Heidelberg.

Was kann man sich unter einem Camino incluso vorstellen? Einen breiten, ebenen Weg, der auch von Rollstuhlfahrern genutzt werden kann?

„Ganz so ist es nicht!“ so Claudia Hanko, Lehrerin der Stephen-Hawking-Schule aus Neckargemünd und zusammen mit Frank Böhm mitverantwortlich für die Pilgerprojektgruppe Odenwald. Menschen mit und ohne Handicap sollen gefördert aber auch gefordert werden. Die Rede ist von Zieh- und Schiebehilfen für Rollstuhlfahrer. Unebenes Gelände, das bewältigt werden will. Im besten Falle gemeinsam und unterstützend.

Die Markierungsarbeiten wurden vom OWK übernommen und obwohl dieser grundsätzlich alle Wege in zwei Richtungen markiert, wurde beim Camino incluso darauf verzichtet. Nur in einer Richtung, also von Bensheim nach Heidelberg, sind die Steigungen noch gut zu bewältigen.

Es ist ein riesiges Projekt, dem sich die Gruppe angenommen hat. Am Ende der einzelnen Etappen müssen barrierefreie Übernachtungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen. Unterwegs behindertengerechte Toiletten. Möglichkeiten der Verpflegung. Und abschließend die Dokumentation mit Beschreibung der einzelnen Etappen. Auch hierbei muss berücksichtigt werden, dass Menschen mit Handicap Unterstützung benötigen. Texte in leichter Sprache, Symbole und Bilder helfen bei der Orientierung.

Und das Fotografieren von markanten Wegpunkten auf dem Teilstück „Buddhas Weg“ in Siedelsbrunn nach Unter-Abtsteinach stand vor einigen Tagen auf dem Programm der Gruppe. Da bot sich natürlich ein Besuch im Abtsteinacher Rathaus an. Pünktlich um 09.00 Uhr fuhr der weiße Kleinbus mit den Schülerinnen und Schülern mit Begleitpersonen der Stephen-Hawking-Schule aus Neckargemünd vor. Nach einer kurzen Begrüßung und dem Austausch von Informationen über das geplante Tagewerk wurde auch schon das Gruppenbild vor dem Rathausbrunnen gemacht. Die Jugendlichen waren aufgeregt und wollten „auf die Strecke“. Fünf Kilometer Pilgerweg mussten an diesem Tag dokumentiert werden.



Das Interesse am Odenwälder camino ist bereits jetzt groß und wird nach der offiziellen Eröffnung im Frühjahr 2020 die Möglichkeit bieten „über Grenzen“ zu gehen und dies nicht nur in geografischer Hinsicht.



Zu verschenken

Zu verschenken !!!

Wer etwas zu verschenken hat, darf dies gerne der Gemeindeverwaltung Abtsteinach im Sekretariat bei Daniela Marsch Email: daniela.marsch@abtsteinach.de melden. Bekanntgaben unter dieser Rubrik sind selbstverständlich kostenfrei.

Interessenten an den nachstehend genannten Gegenständen werden gebeten, sich direkt an den Schenker zu wenden. Werden angebotene Gegenstände abgeholt, bitte die Gemeinde per Email verständigen, damit die Angebotsliste korrigiert werden kann.

Wer hat Bedarf? Gegenstand zu erfragen unter Telefon-Nr.



Kalender/Termine

Veranstaltungen in Abtsteinach

Juli		
Samstag, 20.07		
Dorfwerkstatt	Arbeitseinsatz	9.30 Uhr am Backhaus
22.07. - 26.07.		
Gemeinde	Ferienspiele	
26.07. - 28.07.		
Tennisclub	Herrenturnier um den 8. „Hardberg Cup“	Tennisanlage Ober-Abtsteinach
Samstag, 27.07		
Dorfwerkstatt	Wir backen Brot	10.00 Uhr am Backhaus
August		
02.08. - 09.08.		
Pfarrgruppe Abtsteinach	Ferienzeltlager	
Samstag, 10.08.		
Dorfwerkstatt	Arbeitseinsatz	9.30 Uhr am Backhaus
Samstag, 17.08.		
Dorfwerkstatt	Wir backen Brot	10.00 Uhr am Backhaus
Sonntag, 18.08.		
Kath. Pfarrgemeinde	Wallfahrt Lichtenklingen	09.30 Uhr Prozession ab Siedelsbrunn, 11.00 Uhr Gottesdienst
23.08. - 26.08.		
„Kerweverein“	Kirchweih Unter-Abtsteinach	
26.08. - 31.08.		
Kath. Pfarrgemeinde	Bergexerziten	Pfarrgruppe Abtsteinach, Bergexerziten
Samstag, 31.08.		
Kath. Pfarrgemeinde	Altpapiersammlung	ab 10.00 Uhr

alla hopp! -Anlage, Treffen der Gruppe zur Pflege der Beete dienstags ab 14.00 Uhr

Schützenhaus, Unter-Abtsteinach

freitags ab 19.30 Uhr geöffnet

Angelsportverein Rotauge

samstags Gästeangeln von 13.00 Uhr - 17.00 Uhr

sonn- und feiertags von 07.00 Uhr - 12.00 Uhr

Veranstaltungen im Überwald



Weitere Veranstaltungen im Überwald sind unter folgendem Link <http://www.ueberwald.eu/tourismus/veranstaltungen/> abrufbar.

GEO-NATURPARK Bergstraße-Odenwald

Geopark vor-Ort-Führungen

Individuelle Wanderungen mit kleinen Gruppen bieten auf Anfrage die vor-Ort-Begleiter an z. B. rund um Tromm, Siedelsbrunn, Abtsteinach, Ulfenbach- und Eiterbachtal uvm. sowie Waldlehrpfad- oder Kunstwegführungen oder geführte Rad- und Motorradtouren



Infos über den Geo-Naturpark sowie über Veranstaltungen gibt es unter: <http://www.geo-naturpark.net/>